

Bilanz der Selbsttests und Ausblick auf die Schule nach Ostern

Pressekonferenz mit:

Heinz Faßmann

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Monika Redlberger-Fritz

Zentrum für Virologie der Medizinischen Universität Wien

Selbsttests an den Schulen: Bilanz

- Anterio-nasale Selbsttests ermöglichten geöffnete Schulen seit den Semesterferien
- Tests finden in den Volksschulen bereits dreimal in der Woche statt, an den weiterführenden Schulen zu Beginn des Wechselunterrichts
- Seit Semesterbeginn wurden mehr als 5.000 Fälle mit positivem Test identifiziert
- Mit den Schülertests werden bei funktionierendem Contact Tracing auch weitere Kontaktpersonen wie Eltern und Geschwister erreicht
- Sehr hohe Akzeptanz: Nur rund 1 % verbleibt freiwillig im Homeschooling
- Gurgelstudie zeigt: Dunkelziffer in dritter Runde deutlich gesunken
- Funktionierende Kontrolle des Systems
- Hohes Interesse an Österreichs Testsystem aus dem Ausland: Mehrere Länder wie Tschechien, Südtirol oder deutsche Bundesländer führten Testungen nach österreichischem Vorbild ein

Weiterentwicklung der Teststrategie: Höherwertige Antigentests, PCR-Pilot

- Derzeit werde zwei unterschiedliche Selbsttests an den Schulen verwendet
- Tests mit einfacher Handhabung werden in den Volksschulen weitergeführt
- Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen bekommen künftig komplexere Tests (Pipettieren nötig) mit höherem Sensitivitätswert
- Neues Schulungsmaterial mit Hinweisen zur optimierten Durchführung von Selbsttests: Vorheriges Schnäuzen, volle Testzeit abwarten, auch einen möglichen zweiten sehr dünnen Strich, der Positivität anzeigt, beachten
- PCR-Gurgelpilot: Regelmäßige Durchführung von Gurgel-PCR-Tests in der AHS Kundmanngasse
- Zwei weitere Runden des Gurgelmonitorings von Prof. Michael Wagner werden beauftragt: Kontrolle über die Dynamik des Infektionsgeschehens und die Wirksamkeit der Antigentests

Schule nach Ostern

- Regionalisierung von Maßnahmen
- Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Oberösterreich starten am Dienstag nach Ostern (6.4.) im Präsenzunterricht (Volksschulen) bzw. im Schichtbetrieb
- Wien, Niederösterreich und Burgenland verbleiben vier Tage im Distance Learning
- Bei einer Inzidenz von 400 in einem Bezirk oder einer Gemeinde wechseln Schulen ins Distance Learning, außer der Anstieg ist klar abgrenzbar auf ein spezifisches Ereignis zurückzuführen
- Neue Kontaktpersonen-Regelung: Schülerinnen und Schüler einer Klasse, in der eine Person positiv getestet ist, gelten automatisch als K1-Personen. Kommt es zu einem weiteren Fall, also zu einer Übertragung in der Klasse, wechseln alle ins Distance Learning
- Impfung der Lehrkräfte und der Elementarpädagoginnen trägt zu sicherem Schulbetrieb bei